Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
143. Jg. (Jahresband), Wien 2001, S. 302 - 304

KONGRESSE DER KARTOGRAPHIE IM JAHR 2001

Ingrid KRETSCHMER, Wien*

Das Jahr 2001 war wie selten ein Jahr spannender und innovativer Kongresse der Kartographie, sowohl im deutschen Sprachraum als auch international. Die aktive Beteiligung Österreichs trugen in erster Linie Mitglieder der Österreichischen Kartographischen Kommission (ÖKK) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Österreichische Vertreter der Hochschulkartographie und der wissenschaftlichen Kartographie waren an den Weltkongressen massiv beteiligt, im deutschen Sprachraum nahmen auch Vertreter der amtlichen und gewerblichen Kartographie aktiv teil.

Der österreichische Beitrag konzentrierte sich im Jahr 2001 auf folgende Kongresse:

1) 20th ICA/ACI International Cartographic Conference (Peking, 6. bis 10. August 2001): An dieser Weltkonferenz der modernen Kartographie, die alle zwei Jahre in ständig wechselnden Teilen der Welt stattfindet und diesmal unter dem Motto "Mapping the 21st Century" stand, war Österreich mit rund zehn Präsentationen beteiligt. Neben Vertretern des Instituts für Kartographie und GeoMedientechnik der Technischen Universität Wien traten Mitglieder des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Studienzweig Kartographie, mit Ergebnissen laufender Forschungsprojekte auf. Erstmalig konnten auch drei Diplomanden ihre Diplomarbeiten international vorstellen. Details berichtet K. KRIZ in diesem Band (S. 305), alle Präsentationen sind in den "Proceedings" veröffentlicht.[1)]
2) 19th International Conference on the History of Cartography (Madrid, 1. bis 6. Juli 2001).
3) 50. Deutscher Kartographentag (Berchtesgaden, 1. bis 6. Oktober 2001).

19. INTERNATIONALE KONFERENZ ZUR GESCHICHTE DER KARTOGRAPHIE

Madrid, 1. bis 6. Juli 2001

Die aktive Mitwirkung Österreichs an den Internationalen Konferenzen zur Geschichte der Kartographie hat Tradition: 1995 hatte Österreich die 16. Konferenz in Wien ausgerichtet (vgl. MÖGG 137/1995, S. 441-446), an der 17. Konferenz in Lissabon (vgl. MÖGG 139/1997, S. 359-361) war Österreich durch eine Sitzungsleitung und zwei Vorträge vertreten. Bei der 18. Konferenz (Athen, 11. bis 16. Juli 1999) wirkte I. KRETSCHMER gemeinsam mit David WOODWARD und den griechischen Vertretern im Paper Selection Committee mit und war somit schon im Vorfeld maßgeblich an der Programmgestaltung beteiligt. Sie vertrat Österreich in Athen auch mit einer Sitzungsleitung.

---

1) 20th ICA/ACI International Cartographic Conference ICC 2001 Beijing, China. Proceedings. Edited by Scientific and Technical Program Committee. 5 Bde. (Inhalt auch auf CD verfügbar).

* ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER, Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7; e-mail: ingrid.kretschmer@univie.ac.at; http://www.gis.univie.ac.at

2001 traf sich die internationale Expertenwelt der Kartographiegeschichte zum dritten Mal in Südeuropa. Eingeladen hatten die spanische Nationalbibliothek, die Universität Complutense Madrid, das Museo Naval und Imago Mundi Ltd. Es kamen jedoch deutlich weniger Teilnehmer als üblich, nämlich nur rund 175 Personen aus 31 Ländern (davon 40 aus dem Gastland) in die spanische Hauptstadt. Während die Kontinente Asien und Afrika nur dünn vertreten waren, erreichten Süd- und Mittelamerika dank der langjährigen historischen Verbindungen und des Sprachenvorteils – neben Englisch und Französisch war auch Spanisch als Konferenzsprache zugelassen – erstmals größere Teilnehmerzahlen. Beachtlich war auch das Sponsoring der J.B. Harley Fellowships, das rund 20 jüngeren Teilnehmern diese Kongressreise ermöglichte.

Vor dem eigentlichen Kongressbeginn hielt die International Society of Curators of Early Maps (ISCEM) am 30. Juni 2001 das übliche Treffen ab. Neben einigen sammlungsspezifischen Vorträgen widmete man besonders viel Zeit einem gegenwärtig international brennendem Thema, nämlich den häufigen Kartendiebstählen. In der Diskussion zeigte sich jedoch, dass es an einer sofortigen und weltweiten Information über gestohlene Karten fehlt. Noch wichtiger für die Sammlungen sind aber präventive Maßnahmen, wie sichtbare Stempel auf jedem Kartenblatt, detaillierte Katalogisierung, rigorose Ein- und Ausgangskontrollen sowie Videoüberwachung mit Bildanalysesoftware in den Kartensammlungen selbst.

Die bisher erfolgreiche Vortragsreihe "Teaching the History of Cartography", organisiert von der ICA Commission on the History of Cartography und der Commission on Education and Training, wurde 1999 in Athen letztmals abgehalten und mit dem Erscheinen des vierten Tagungsbandes beendet.[2] Dieses Treffen fehlte in Madrid.

Das Rahmenthema der Konferenz widmete sich der "Kartographie von Spanien sowie von Mittel- und Südamerika", doch konnten auch andere Themen in Papers und Posters präsentiert werden. Insgesamt wurden in 18 Sitzungen 53 Vorträge unterschiedlicher Qualität geboten. In diesem wissenschaftlichen Programm war der deutschsprachige Raum verhältnismäßig dünn vertreten: Deutschland bot mit neun Teilnehmern eine Sitzungsleitung, ein Paper und ein Poster, Österreich mit vier Teilnehmern eine Sitzungsleitung und zwei Papers, die Schweiz war nur durch einen Teilnehmer vertreten, der ein Poster offerierte.

Neben den Vorträgen (Papers) bestand das wissenschaftliche Programm aus einer Postersession (23 Posters) sowie aus zwei Workshops in den Abendstunden. Eine kleine Fachmesse kommerziellen Zuschnitts trat neu hinzu.

Wie bei allen Konferenzen zur Kartographiegeschichte üblich, waren auch in Madrid drei beeindruckende Ausstellungen zu sehen, die auch seltene Manuskriptkarten präsentierten. Sie wurden durch folgende Kataloge erschlossen:

- Tesoros de la cartografía española. Madrid, Nationalbibliothek, 2001. 88 Objekte (Spanisch und Englisch, 356 Seiten).
- Libros de geografía en la Universidad Complutense desde la antigüedad hasta el siglo XVIII. Madrid, Biblioteca Histórica Marqués de Valdecilla, 2001. 133 Objekte (Spanisch, 109 Seiten).
- Madrid en sus planos 1622-2001. Madrid, Centro Mesonero Romanos in der Casa de la Panadería, 2001. 93 Objekte (Spanisch, 301 Seiten).

Erwähnenswert ist auch die kleine aber exquisite Ausstellung in dem herrlichen Bibliothekssaal des Klosters von San Lorenzo de El Escorial (ohne Katalog), die den Konferenzteilnehmern anlässlich einer Tagesexkursion zugänglich wurde.

2) Ormeling F. (Hrsg.) (2000), Proceedings of the Sessions on Teaching the History of Cartography IV and V "Continuing Education in Cartography" held in Lisbon and Athens during the 17th and 18th International Conferences on the History of Cartography in 1997 and 1999. Utrecht. 55 S.

Außerhalb des offiziellen Programmes zählten ein Besuch im Museo Naval, dem Standort der Juan de la Cosa-Karte, sowie – für Kunstliebhaber – jener im Prado, im Thyssen-Museum und in dem Centro de Arte Reina Sofía zu den "Pflichten" der Kongressteilnehmer.

Mit einem musikalisch untermalten Dinner im Parque del Retiro und einer Post-Conference-Tour nach Toledo klang die Woche aus.

Als langjähriger Kongressteilnehmer beklagt man das Abtriften des wissenschaftlichen Programms dieser Konferenzen in die lokale und regionale Kartengeschichte und das weitgehende Fehlen von echten Forschungsbeiträgen zur Kartographiegeschichte im engeren Sinn, die deutlich beobachtbare Dominanz von Rand- und Nachbarwissenschaften und die Absenz von Vertretern der Kartographie, die die Geschichte ihres eigenen Faches wissenschaftlich bewusst wahrnehmen und damit die Entwicklung der Kartographie von heute als Kartographiegeschichte von morgen erkennen. Die Bewusstmachung der kontinuierlichen Entwicklung eines Faches und die Erforschung ihrer Geschichte muss aber zu den legitimen Bestandteilen jeder Wissenschaft zählen, die von ihr selbst zu vertreten sind. Dieser Gedanke ist auch in die wissenschaftliche Ausbildung zu integrieren.

Die 20. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie wird 2003 in den Vereinigten Staaten von Amerika stattfinden (15. bis 17. Juni in Cambridge/Massachusetts und vom 18. bis 20. Juni in Portland/Maine).

50. DEUTSCHER KARTOGRAPHENTAG
Berchtesgaden, 1. bis 6. Oktober 2001

Die dritte umfassende Anstrengung von Vertretern der Kartographie galt der Vertretung Österreichs beim 50. Deutschen Kartographentag in Berchtesgaden, der unter dem Motto "Kartographie alpiner Regionen – multidisziplinär und multidimensional" stand und schon aus diesem Grund einer engen Zusammenarbeit mit bayerischen und schweizerischen Kollegen bedurfte. Durch den nahe gelegenen Tagungsort war Österreich diesmal durch 54 registrierte Teilnehmer vertreten, von denen elf durch Vorträge oder Kurzreferate zum Programm beitrugen (GARTNER, JORDAN, KAINZ, KELLER, KNABL, KRETSCHMER, KRIZ, RIEDL, STÖTTER, STROBL und ZILL). Deshalb reichten die österreichischen Vortragsthemen von Datenbanken im Zeitalter des mobilen Geocomputing und der Darstellung von Metadaten als Schlüssel zur Geoinformations-Infrastruktur bis zu Virtual Reality und Telekartographie, bzw. von der Analyse eines frühen Gletscheratlas bis zu Einsatzmöglichkeiten und Limitierungen von Karten beim Umgang mit Naturgefahren und Umweltbezügen in einem webbasierten länderübergreifenden Atlas. I. KRETSCHMER organisierte und moderierte zusätzlich das Europaforum mit dem Rahmenthema "Von der nationalen zur europäischen Kartographie", das Vertreter Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Ungarns und Sloweniens bestritten. Das Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg unterstützte das Programm des 50. Deutschen Kartographentages durch Workshops und Exkursionen. Ein pünktlich erschienener Tagungsband enthält alle Präsentationen.[3)]

Im Anschluss fand am 5./6. Oktober 2001 die Jahrestagung der Kartenkuratoren der DGfK in Zusammenarbeit mit den österreichischen Kuratoren in Salzburg statt. Diese stand unter dem Rahmenthema "Nutzungsangebote in Kartensammlungen analog-digital-interaktiv" und war mit Besuchen im Salzburger Landesarchiv, im Technologiezentrum und in der Universitätsbibliothek verbunden.

---

3) BUZIN R., WINTGES T. (Hrsg.) (2001), Kartographie 2001 – multidisziplinär und multimedial. Beiträge zum 50. Deutschen Kartographentag. Heidelberg, Herbert Wichmann Verlag. 420 S., zahlr. Abb. und CD.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 143

Autor(en)/Author(s): Kretschmer Ingrid

Artikel/Article: Kongresse der Kartographie im Jahr 2001 302-304